

Perspektiven: Medizin und Ästhetik

Dermatologische Laserexperten trafen sich zum Kongress in Trier

Mitte Juni fand unter dem Motto »Perspektiven in Medizin und Ästhetik« die 24. Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Lasergesellschaft (DDL) in Trier statt.

TRIER. Die DDL-Tagung versammelt jedes Jahr über 300 Dermatologen, Laser-spezialisten und plastische Chirurgen, die sich auf der dreitägigen Fachtagung zu Themen wie Hautkrebs und Narbenreduktion, Venen- und Gefäßerkrankungen, Tattoo- oder Haarentfernung, Nagelpilz und Falten-therapie austauschten.

Im Rahmen des Kongresses wurde der mit 3.000 Euro dotierte DDL-Laser-Innova-

tionspreis vergeben. Er ging in diesem Jahr an Prof. Jens Malte Baron.

In diesem Jahr wurden erstmalig eigene DDL-Workshops abgehalten, die den Teilnehmern nacheinander drei unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten für die gleiche Indikation nahebrachten – zum

Beispiel drei verschiedene Lasersysteme zur Tattooentfernung oder die modernsten Therapieansätze zur Narbenreduktion. So war es möglich, in kurzer Zeit einen Überblick zu neuesten Behandlungsmethoden zu be-

kommen. Um auch den ärztlichen Nachwuchs zu fördern, wurden ebenfalls zum ersten

Mal sogenannte Resident-Seminare veranstaltet, bei denen die Assistenzärzte aus der Dermatologie die wichtigsten Fertigkeiten im Umgang mit Lasern, Fillern, Peelings und Botox lernen konnten.

Gastgeber und wissenschaftlicher Leiter des Kongresses war DDL-Präsident und Laserexperte Dr. Gerd Kautz, der in Konz die Klinik für Haut- und Lasertherapie leitet. Weitere Infos unter www.ddl.de.

